

# **Überprüfung und Neu-Erfassung von 8 Vorkommen von *Dicranum viride* und 6 Vorkommen von *Trichomanes speciosum* im Saarland sowie der Detailerfassung zweier Vorkommen von *T. speciosum* gemäß der Vorgaben des FFH-Stichprobenmonitorings**

- Kurzbericht -

Thomas Schneider, Ulf Heseler, Rüdiger Mues  
unter Mithilfe von Steffen Caspari, Ulrich Kottke und Claudia Schneider

## **Aufgabenstellung**

Die 8 bekannten Vorkommen von *Dicranum viride* und die 6 bekannten Vorkommen von *Trichomanes speciosum* im Saarland wurden im Rahmen dieser Studie im Winterhalbjahr 2017/2018 aufgesucht.

Im Rahmen der Erfassung von *Dicranum viride* wurde versucht die Pflanze in den bekannten Fundgebieten wieder nachzuweisen. Bei Erfolg wurde das Substrat ermittelt und bei epiphytischen Vorkommen die Anzahl und Art der Trägerbäume notiert. Zudem wurde die Größe der Population (in dm<sup>2</sup>) ermittelt und die Koordinaten der Vorkommen mittels GPS eingemessen.

Die Örtlichkeiten wurden mindestens 1 ½ Stunden, häufig länger untersucht.

Die bekannten Vorkommen von *Trichomanes speciosum* wurden ebenfalls am vormals bekannten Fundort aufgesucht. Passende Lebensräume wurden auf Vorkommen kontrolliert; bei einem Nachweis wurde die Populationsgröße anhand der Anzahl Spalten/Höhlungen mit Vorkommen und durch Abschätzung der besiedelten Fläche (in cm<sup>2</sup>/dm<sup>2</sup>) pro Spalte ermittelt. Dauer und Lageermittlung erfolgte analog zu *Dicranum viride*.

Von zwei zufällig ausgewählten Vorkommen von *Trichomanes speciosum* wurde ein Stichprobenmonitoring durchgeführt. Die ausgefüllten Erhebungsbögen finden sich im Anhang.

## Ausgangssituation

Erläuterungen zu den Abkürzungen:

DA	Datum der Aufnahme(n)
BO	Beobachter/Erheber
RB	Raumbezug; Koordinatenpaar im WGS84, Breit, Länge (epsg 4326).
RA	Raster (Minutenfeld; QYX)
BT	Biotoptyp
SU	Substrat
AN	Anmerkung, weitere Erläuterungen

Von *Dicranum viride* waren folgende Fundstellen im UG bekannt:

### **D01 Mettlach-Faha, Oberhardt**

DA: B: 07.04.2009:  
BO: S. Caspari  
RB: 49,52249; 6,47372 (20 m USR)  
RA: 6404/424  
BT: Eichen-Hainbuchen-Wald  
SU: Absterbender Laubbaum  
AN: 342 m

### **D02 W Eiweiler, Eichen-Mittelwald in einem linken Seitenbachtal des Eiweilerbaches W Fimmelsknopf**

DA: 26.07.2004  
BO: S. Caspari  
RB: 49,52226; 6,99948 (50 m USR)  
RA: 6408/131  
BT: Eichen-Hainbuchen-Wald  
SU: epiphytisch an Eiche

### **D03 NE Oberthal, Kerbtal zw. Scheuerberg und der Teufelskanzel**

DA: 2006  
BO: S. Caspari  
RB: 49,52327; 7,08440; 50 m USR  
RA: 6408/421  
BT: Eichen-Hainbuchen-Wald  
SU: epiphytisch an *Carpinus*

### **D04 Hoxfels, NW-Hang des großen Horsts E Michelbach**

DA: 29.02.2000  
BO: S. Caspari  
RB: 49,46351; 6,86328; 20 m USR  
RA: 6507/132  
BT: Andesit-Blockhalde am Blockschuttwald  
SU: mehrfach epilithisch im Blockschuttwald: Felsflanke, trockener leichter Felsüberhang, Blockflanke

DA: 09.1986  
BO: F. Hans

RB: k.A.  
RA: 6507/122  
BT: Buchenwald am Hoxfels  
SU: An einem morschen Baumstumpf im Buchenwald am Hoxberg

#### **D05 NWZ Baumbusch**

DA: 2006  
BO: S. Caspari  
RB: 49,12743; 7,26210; 200 m USR  
RA: 6809/421  
SU: epiphytisch an Buche  
BT: Buchenwald  
SO: Steilhang am Unterhang

#### **D06 Scheidwald NW Schwemlingen**

DA: 10.02.2013  
BO: Claudia Schneider; Thomas Schneider  
RB: 49,47444; 6,57868 20 m USR  
RA: 6505/125  
BT: Buchenwald  
SU: epiphytisch an Buche

#### **D07 Kammerforst (Rosskopf) N Merzig**

DA: 06.11.2015  
BO: Uwe Drehwald, Dietmar Teuber  
RB: 49,47438; 6,64838; k.A.  
RA: 6505/224  
BT: Buchenwald (mit Eichen)  
SU: k.A.

#### **D08 Brücker Berg**

DA: 11.04.2003  
BO: Ulf Heseler  
RB: k.A.  
RA: 6809/323  
BT: k.A.  
SU: k.A.

#### **D09 Buchwald SW Nohfelden, NE-exp. Hang zum Pedelsbach**

DA: 14.10.2015  
BO: Steffen Caspari, Dietmar Teuber, Uwe Drehwald  
RB: 49,57669; 7,1294; 10 m USR  
RA: 6408/223  
BT: Buchenwald  
SU: k.A.

DA: 04.11.2015  
BO: Steffen Caspari, Thomas Schneider  
RB: 49,57556; 7,12924; 10 m USR  
RA: 6408/223  
BT: Buchenwald  
SU: k.A.

DA: 04.11.2015  
BO: Steffen Caspari, Thomas Schneider  
RB: 49,5765;7,12928; 10 m USR  
RA: 6408/223  
BT: Buchenwald  
SU: k.A.

#### **D10. Neuhäuseler Arm bei Kirkel-Neuhäusel**

DA: 07.01.1988  
BO: U. Heseler  
RB: k.A.  
RA: 6709/113  
BT: k.A.  
SU: Morsches Holz am Neuhäuseler Arm

Von *Trichomanes speciosum* waren folgen Fundstellen bekannt:

#### **T01 Nebentälchen rechts der Leuk N Orscholz, ca. 350 m s Brücke über Leuk , 305 m**

BT: k.A.  
DA: 2001  
BO: U. Kottke  
RB: 49,51763; 6,51902 USR 75 m  
RA: 6405/322  
SO: 305 m, Quarzit; Kottke 2003, Dendrocopos 30

#### **T02 Kirkeler Felsenpfad**

BT: Sandsteinfelsen  
DA: 04.12.2009  
BO: S. Caspari  
RB: 49,28445; 7,25207; 80 m  
RA: 6709/211  
SO: 1997 C. Stark: Hollerlöcher, könnte identisch sein

#### **T03 Guldenschlucht**

BT: Sandsteinfelsen  
DA: 1997  
BO: Ch. Stark  
RB: 49,25412; 7,31570; 150 m  
RA: 6709/234-235

#### **T04 Stiftswald St. Arnual, Mittlerer Felsenweg**

DA: 2005  
BO: S. Caspari  
RB: 49,20590; 7,01693; 100 m  
RA: 6708/332  
BT: große Balme im Buntsandsteinfels  
AN: große Balme im Buntsandsteinfels direkt beim Weg

**T05 Steinbachtal (Saarschleife) S Orscholz**

DA: 1995

BO: W. Bujnoch, U. Kottke

RB: 49,49066; 6,53426; 350 m

RA: 6505/113

BT: k.A.

**T06 Wellesbachtal (Saarschleife) E Orscholz**

DA: 1995

BO: W. Bujnoch, U. Kottke

RB: 49,50513; 6,55799; 200 m

RA: 6405/334

BT: k.A.

## Ergebnisse

Von den zehn untersuchten bekannten Vorkommen von *Dicranum viride* im Saarland konnte die Art nur von zwei Stellen bestätigt werden. Grund hierfür können die nur sehr kleinen Bestände sein, die die Art im Saarland ausbildet. Die einzige Ausnahme hiervon ist das Vorkommen im Buchwald SW Nohfelden.

Die kleinen Populationen sind unter Umständen nur sehr schwer wieder zu finden. Das Saarland liegt geographisch am Rande des Verbreitungsgebietes der Art. Hier ist verstärkt mit einer Fluktuation der Bestandsgrößen zu rechnen.

*Trichomanes speciosum* konnte mit Ausnahme der Kirkeler Felsenwege, des mittleren Felsenweges im Sankt Arnualer Stiftswald und im Steinbachtal an der Saarschleife an allen untersuchten Stellen bestätigt werden.

Die Details werden im Folgenden aufgeführt. Zudem findet sich eine tabellarische Auflistung im Anhang.

Erläuterungen zu den Abkürzungen:

SF	„Sub“Fundort. Wird angegeben, wenn mehrere getrennte Vorkommen nachgewiesen werden konnten. DU (Dauer) gilt dann für alle Fundorte zusammen.
RB	Raumbezug; Koordinatenpaar im WGS84, Breit, Länge (epsg 4326). Entfällt bei Null-Nachweisen
RA	Raster (Minutenfeld; QYX) Entfällt bei Null-Nachweisen.
DA	Datum der Aufnahme(n)
BO	Beobachter/Erheber
BG	Bestandsgröße
DU	Dauer (Minuten)
BT	untersuchter Biotoptyp
SU	untersuchtes Substrat
SU!	bei Nachweise: Substrat des Nachweise
AN	Anmerkung, weitere Erläuterungen

### D01 Mettlach-Faha, Oberhardt

kein Nachweis

DA: 15.01.2018

BO: U. Heseler; R. Mues

DU: 120

BT: Eichen-Buchenwald

SU: Eichen, Buchen, Hainbuchen

SU!:

AN: An Buche *Antitrichia curtipendula*, an einer Esche *Sanionia uncinata* und an der Stammbasis einer Espe *Loeskeobryum brevirostre*. Kein absterbender Laubbaum mehr nahe des ehemaligen Vorkommens von *Dicraum viride*.

### **D02 W Eiweiler, Eichen-Mittelwald in einem linken Seitenbachtal des Eiweilerbaches W Fimmelsknopf**

kein Nachweis

DA: 07.12.2017

BO: U. Heseler; R. Mues

DA: 90

BT: Buchen-Eichen-Hainbuchwald

SU: Eichen, Buchen, Hainbuchen; weitere Gehölze

SU!:

AN: Wald hauptsächlich Rotbuchen, wenige Eichen und Hainbuchen, in einem Bereich auch etliche *Sambucus nigra*-Büsche und -Jungbäume.

### **D03 NE Oberthal, Kerbtal zw. Scheuerberg und der Teufelskanzel**

kein Nachweis

DA: 06.12.2017

BO: U. Heseler; R. Mues

DU: 80

BT: Eichen-Hainbuchwald: Eichen, Buchen, Hainbuchen

SU:

SU!:

AN:

### **D04 Hoxfels, NW-Hang des großen Horsts E Michelbach**

kein Nachweis

DA: 06.12.2017

BO: U. Heseler; R. Mues

DU: 180

BT: Blockschutthalde, Blockschuttwald. Sowohl Bäume auf epiphytische Vorkommen, als auch Gesteinshalde auf Eiplitische Vorkommen

SU:

SU!:

AN:

### **D05 NWZ Baumbusch**

kein Nachweis

DA: 22.11.2017; 27.11.2017

BO: U. Heseler; R. Mues

U. Heseler

DU: 90

110

BT: Buchen-Wald

SU: Buchen

SU!:

AN: *Pterygandrum filiforme* an einer Buche

### **D06 Scheidwald NW Schwemlingen**

kein Nachweis

DA: 02.12.2017

BO: T. Schneider; C. Schneider

DU: 120

BT: Buchen-Bestände unterschiedlichen Alters

SU: Buchen, Eichen, Totholz

SU!:

AN: Das Vorkommen (ca. x 2 cm) konnte trotz intensiver Nachsuche an Ort und Umgebung nicht wieder bestätigt werden. **Bäume waren für Einschlag gekennzeichnet.**

### **D07 Kammerforst (Rosskopf) N Merzig**

RB: 49,47454N; 6,64786E; 10 m

RA: 6505/224

DA: 14.01.2018

BG: 1 x 2 cm<sup>2</sup>

BO: T. Schneider; C. Schneider

DU: 110

BT: Buchen-Eichen-Altholz in Hanglage

SU: Buchen, Eichen, Morsche Baumstümpfe

SU!: Buche

AN: Mehrfach an Buche große Vorkommen von *Pterigynandrum filiforme* (insgesamt 5 Bäume). *Dicranum viride* nur an einer Buche in einem sehr kleinen Bestand nachgewiesen

### **D08 Brücker Berg**

kein Nachweis

DA: 22.11.2017

BO: U. Heseler; R. Mues

DU: 190

BT: Buchen-Hochwald, stellenweise mit Eiche

SU: Buchen, Eichen, Totholz

SU!:

AN:

### **D09 Buchwald SW Nohfelden, NE-exp. Hang zum Pedelsbach**

RB: 49,57643N; 7,12954E; 10 m

RA: 6408/223

DA: 07.12.2017

BG: 4 x 25 cm<sup>2</sup>

BO: U. Heseler; R. Mues

DU: 30

BT: Buchen-Altholz

SU: Buchen, Eichen

SU!: Buche

AN: An Rotbuche 4 Polster von je 5 x 5 cm *Dicranum viride* (H. Mu) soc. *Hypnum cupressiforme*, *Brachythecium rutabulum*, *Bryum laevifilum* und *Metzgeria furcata*.

### **D10 Neuhäuseler Arm bei Kirkel-Neuhäusel**

kein Nachweis

RA: 6709/112; 6709/122; 6709/113

DA: 26.11.2017; 29.11.2017; 02.12.2017; 11.12.2017; 11.12.2017; 13.12.2017; 14.12.2017

BO: U. Hesler

DU: 90; 30; 30; 60; 30; 60; 40

BT: Rotbuchen-Hallenwald, Erlengehölze, Weiden-Gehölze, junger. epiphytenreicher Laubbaumbestand, Quellsumpf mit Birken und Laubholzsukzession

SU: Buchen, Eichen, morsches Holz, diverse Laubbäume

SU!:

AN: Mehrfach *Neckera crispata*, *Cryphaea heteromalla*, *Metzgeria temperata*, einmal *Sanionia uncinata*. Mehrfach *Loeskeobryum breviroste*.

### **T01 Nebentälchen rechts der Leuk N Orscholz**

kein Nachweis



DA: 15.01.2017  
BO: U. Heseler; R. Mues  
DU: 90  
BT: Taunusquarzitfelsen  
SU:  
SU!:  
AN:

SF: Mündung des kleineren Gehansbachs in den größeren Schwarzwiesbach  
RB: 49,51755N; 6,51953E; 10 m  
RA: 6405/322  
DU: 30.01.2018  
BG: 20 x 1 cm  
BO: U. Heseler; U. Kottke; R. Mues  
DA: 30  
BT: Sandstein-Konglomertfelsen  
SU: Balme am Bach  
SU!: Balme am Bach  
AN:

### **T02 Kirkeler Felsenpfad**

kein Nachweis  
RA: 6709/211  
DA: 08.02.2018  
BO: U. Heseler; R. Mues  
DU: 120  
BT: Sandstein-Felsen  
SU: Höhlen und Nischen im Buntsandstein  
SU!:  
AN: Insgesamt 9 Höhlen(-systeme) untersucht

### **T03 Guldenschlucht**

SF: Höhle 13  
RB: 49,25444N; 7,31652E; 10 m  
RA: 6709/235  
DA: 30.11.2017  
BG: 15 x 3 cm  
BO: U. Heseler; R. Mues  
DU: 150  
BT: Sandstein-Felsen  
SU: Höhlen und Nischen im Buntsandstein  
SU!:  
AN: Insgesamt wurden 14 Höhlen untersucht, in 4 Höhlen konnte *Trichomanes speciosum* nachgewiesen werden.

SF: Höhle 8  
RB: 49,25371N; 7,31402E; 10 m  
RA: 6709/234  
DA: 30.11.2017  
BG: 2 x 3 cm  
BO: U. Heseler; R. Mues  
DU: 150  
BT: Sandstein-Felsen  
SU: Höhlen und Nischen im Buntsandstein  
SU!:  
AN:

SF: Höhle 5 (RP)

RB: 49,25356N; 7,31382E; 10 m  
RA: 6709/234  
DA: 30.11.2017  
BG: 3 x 2 cm  
BO: U. Heseler; R. Mues  
DU: 150  
BT: Sandstein-Felsen  
SU: Höhlen und Nischen im Buntsandstein  
SU!:  
AN:

SF: Höhle 3 (RP)  
RB: 49,25350N; 7,31353E; 10 m  
RA: 6709/234  
DA: 30.11.2017  
BG: 2 x 2 cm  
BO: U. Heseler; R. Mues  
DU: 150  
BT: Sandstein-Felsen  
SU: Höhlen und Nischen im Buntsandstein  
SU!:  
AN:

#### **T04 Stiftswald St. Arnual, Mittlerer Felsenweg**

kein Nachweis  
DA: 12.01.2018  
BO: U. Heseler; R. Mues  
DU: 150  
BT: Sandstein-Felsen  
SU: Nischen und Balmen im Buntsandstein  
SU!:  
AN: mehrfach *Conardia compacta* bestätigt

#### **T05 Steinbachtal (Saarschleife) S Orscholz**

kein Nachweis  
DA: 30.01.2018  
BO: U. Heseler; U. Kottke; R. Mues  
DU: 120  
BT: Taunusquarzitfelsen  
SU: Höhlen und Nischen  
SU!:  
AN:

#### **T06 Wellesbachtal (Saarschleife) E Orscholz**

RB: 49,50524N; 6,55763E; 10 m  
RA: 6405/334  
DA: 30.01.2018  
BG: 3 x 1 cm<sup>2</sup>  
BO: U. Heseler; U. Kottke; R. Mues  
DU: 120  
BT: Taunusquarzitfelsen  
SU: Höhle  
SU!:  
AN:

Kriterien für die Bewertung des Erhaltungszustandes  
**Prächtiger Dünnfarn – Trichomanes speciosum**

**Untersuchungsgebiet: Wellesbachtal E Orscholz**

**Datum: 30.01.2018**

**Untersucht von:** Rüdiger Mues; Ulf Heseler; U. Kottke

**Zentralkoordinate der Untersuchungsfläche:** 49,50524N 6,55763E

**Untersuchungsdauer:** 2 h

<b>Kriterien / Wertstufe</b>	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>
Zustand der Population	<b>hervorragend</b>	<b>gut</b>	<b>mittel bis schlecht</b>
Größe der Population	pro Lokalität (Felswand, Felsenmeer, Blockmeer, Einzelfels) > 5 Teilpopulationen, die jeweils räumlich deutlich voneinander getrennte Standorte (Spalte, Grottenfläche etc.) besiedeln	pro Lokalität (Felswand, Felsenmeer, Blockmeer, Einzelfels) 2–5 Teilpopulationen  3 Teilpopulationen, je ca. 1 cm <sup>2</sup>	pro Lokalität (Felswand, Felsenmeer, Blockmeer, Einzelfels) 1 Teilpopulation
Größe der Kolonien (Schätzung in cm <sup>2</sup> , Summe an einer Lokalität)	> 100	> 25 - < 100	< 25  3 cm <sup>2</sup>
<b>Habitatqualität</b>	<b>hervorragend</b>	<b>gut</b>	<b>mittel bis schlecht</b>
Größe der Felsbereiche mit zur Besiedlung geeigneten Strukturen (m <sup>2</sup> )	> 1000 m <sup>2</sup>  ca. 4000 m <sup>2</sup>	100 – 1000 m <sup>2</sup>	< 100 m <sup>2</sup>
Standortvernetzung (Felsbereiche mit Besiedlungspotential / weiteren Populationen in der Umgebung im 1000 m Radius)	Mehrere > 100 m <sup>2</sup> große bzw. mindestens ein > 1000 <sup>2</sup> m <sup>2</sup> großer Felsbereiche im unzerschnittenen Umfeld des Vorkommens  viele große Felsbereiche in mehreren steilen und unzugänglichen Bachtälern und am Oberhang der Saarschleife, mindestens 10000 m <sup>2</sup>	Mindestens ein > 100 m <sup>2</sup> großer Felsbereich im unzerschnittenen Umfeld des Vorkommens	Keine geeigneten Felsbereiche im Umfeld des Vorkommens
Waldvegetation (Schätzung pnV-Waldanteil in 10-%-Schritten)	> 80 % der bewaldeten Untersuchungsfläche entspricht der potenziell natürlichen Vegetation  90 %	> 50– < 80 % der bewaldeten Untersuchungsfläche entspricht der potenziell natürlichen Vegetation	< 50 % der bewaldeten Untersuchungsfläche entspricht der potenziell natürlichen Vegetation

Waldvegetation (Schätzung Nadelholzanteil in 5 %- Schritten)	bei nadelholzfreier pnV nur geringer Nadelholzanteil im Baumbestand (< 5 %)	> 50– < 80 % der bewaldeten bei nadelholzfreier pnV Anteil Nadelholz am Gesamtbaumbestand > 5– < 25 %	< 50 % der bewaldeten bei nadelholzfreier pnV Anteil Nadelholz am Gesamtbaumbestand > 25 %
	0-5%		
Lichtverhältnisse, Deckung der Baumschicht [%] (Schätzung in 5%- Schritten)	> 80 %	> 50 - < 80 %	< 50 %
		70 %	
<b>Beeinträchtigungen</b>	<b>keine bis gering</b>	<b>mittel</b>	<b>stark</b>
forstliche Nutzungen	keine bis sehr extensive forstliche Nutzungen der Untersuchungsfläche und des Umfeldes (= Streifen von 50 m Breite außerhalb des Vorkommens)	Einzelstammweise Nutzung der Untersuchungsfläche des Umfeldes	Nutzung der Untersuchungsfläche und des Umfeldes ab Femelstärke oder stärker
	X		
Felsfreistellungen	Keine	nur in sehr geringem Umfang und sehr kleinflächig	In erheblichem Umfang
	X		
Gesteinsabbau (Art der Beeinträchtigung nennen)	kein Einfluss auf das Vorkommen erkennbar	geringfügiger Einfluss auf des Vorkommen bereits erkennbar / negative Auswirkungen durch den Eingriff absehbar	deutlicher Einfluss auf das Vorkommen
	X		
Müllablagerung, sonstige Verfüllung oder Trittbelastung (Art der Beeinträchtigung nennen)	kein Einfluss auf das Vorkommen erkennbar	geringfügiger Einfluss auf des Vorkommen bereits erkennbar / dauerhaft negative Auswirkungen durch die Störung anzunehmen	deutlicher Einfluss auf das Vorkommen
	X		
Beeinträchtigungen durch Freizeitaktivitäten wie Klettern, Biwakieren oder das Entzünden von Feuern in Felshöhlen und - vorsprüngen	kein Einfluss auf das Vorkommen erkennbar	geringfügiger Einfluss auf des Vorkommen bereits erkennbar / dauerhaft negative Auswirkungen durch die Störung anzunehmen	deutlicher Einfluss auf das Vorkommen
	X		
Weitere Beeinträchtigungen für <i>Trichomanes speciosum</i> (gutachterliche	keine	Mittlere bis geringe	starke

Bewertung, Beeinträchtigung nennen)			
	X		

Kriterien für die Bewertung des Erhaltungszustandes  
**Prächtiger Dünnfarn – Trichomanes speciosum**

**Untersuchungsgebiet:** Schwarzwiesbach an der Mündung in die Leukl

**Datum:** 30.01.2018

**Untersucht von:** Rüdiger Mues; Ulf Heseler; U. Kottke

**Zentralkoordinate der Untersuchungsfläche:** 49,51755 N 6,51953E

**Untersuchungsdauer:** 2 h

Kriterien / Wertstufe	A	B	C
Zustand der Population	<b>hervorragend</b>	<b>gut</b>	<b>mittel bis schlecht</b>
Größe der Population	pro Lokalität (Felswand, Felsenmeer, Blockmeer, Einzelfels) > 5 Teilpopulationen, die jeweils räumlich deutlich voneinander getrennte Standorte (Spalte, Grottenfläche etc.) besiedeln 20 Kolonien oder Teilpopulationen, die jeweils räumlich deutlich voneinander getrennte Standorte (Grottenfläche) besiedeln	pro Lokalität (Felswand, Felsenmeer, Blockmeer, Einzelfels) 2–5 Teilpopulationen	pro Lokalität (Felswand, Felsenmeer, Blockmeer, Einzelfels) 1 Teilpopulation
Größe der Kolonien (Schätzung in cm <sup>2</sup> , Summe an einer Lokalität)	> 100	> 25 - < 100	< 25 ca. 20 cm <sup>2</sup>
<b>Habitatqualität</b>	<b>hervorragend</b>	<b>gut</b>	<b>mittel bis schlecht</b>
Größe der Felsbereiche mit zur Besiedlung geeigneten Strukturen (m <sup>2</sup> )	> 1000 m <sup>2</sup>	100 – 1000 m <sup>2</sup>	< 100 m <sup>2</sup> 80 m <sup>2</sup>
Standortvernetzung (Felsbereiche mit Besiedlungspotential / weiteren Populationen in der Umgebung im 1000 m Radius)	Mehrere > 100 m <sup>2</sup> große bzw. mindestens ein > 1000 m <sup>2</sup> großer Felsbereiche im unzerschnittenen Umfeld des Vorkommens	Mindestens ein > 100 m <sup>2</sup> großer Felsbereich im unzerschnittenen Umfeld des Vorkommens 20 x 20 m <sup>2</sup>	Keine geeigneten Felsbereiche im Umfeld des Vorkommens
Waldvegetation (Schätzung pnV-Waldanteil in 10-%-Schritten)	> 80 % der bewaldeten Untersuchungsfläche entspricht der potenziell natürlichen Vegetation 90-100%	> 50– < 80 % der bewaldeten Untersuchungsfläche entspricht der potenziell natürlichen Vegetation	< 50 % der bewaldeten Untersuchungsfläche entspricht der potenziell natürlichen Vegetation

Waldvegetation (Schätzung Nadelholzanteil in 5 %- Schritten)	bei nadelholzfreier pnV nur geringer Nadelholzanteil im Baumbestand (< 5 %)	> 50– < 80 % der bewaldeten bei nadelholzfreier pnV Anteil Nadelholz am Gesamtbaumbestand > 5– < 25 %	< 50 % der bewaldeten bei nadelholzfreier pnV Anteil Nadelholz am Gesamtbaumbestand > 25 %
	0-5%		
Lichtverhältnisse, Deckung der Baumschicht [%] (Schätzung in 5-%- Schritten)	> 80 %	> 50 - < 80 %	< 50 %
	85%		
<b>Beeinträchtigungen</b>	<b>keine bis gering</b>	<b>mittel</b>	<b>stark</b>
forstliche Nutzungen	keine bis sehr extensive forstliche Nutzungen der Untersuchungsfläche und des Umfeldes (= Streifen von 50 m Breite außerhalb des Vorkommens)	Einzelstammweise Nutzung der Untersuchungsfläche des Umfeldes	Nutzung der Untersuchungsfläche und des Umfeldes ab Femelstärke oder stärker
		X	
Felsfreistellungen	Keine	nur in sehr geringem Umfang und sehr kleinflächig	In erheblichem Umfang
	X		
Gesteinsabbau (Art der Beeinträchtigung nennen)	kein Einfluss auf das Vorkommen erkennbar	geringfügiger Einfluss auf des Vorkommen bereits erkennbar / negative Auswirkungen durch den Eingriff absehbar	deutlicher Einfluss auf das Vorkommen
	X		
Müllablagerung, sonstige Verfüllung oder Trittbelastung (Art der Beeinträchtigung nennen)	kein Einfluss auf das Vorkommen erkennbar	geringfügiger Einfluss auf des Vorkommen bereits erkennbar / dauerhaft negative Auswirkungen durch die Störung anzunehmen	deutlicher Einfluss auf das Vorkommen
	X		
Beeinträchtigungen durch Freizeitaktivitäten wie Klettern, Biwakieren oder das Entzünden von Feuern in Felshöhlen und -vorsprüngen	kein Einfluss auf das Vorkommen erkennbar	geringfügiger Einfluss auf des Vorkommen bereits erkennbar / dauerhaft negative Auswirkungen durch die Störung anzunehmen	deutlicher Einfluss auf das Vorkommen
	X		
Weitere Beeinträchtigungen für <i>Trichomanes speciosum</i> (gutachterliche Bewertung,	keine	Mittlere bis geringe	starke

Beeinträchtigung nennen)	X		
-----------------------------	---	--	--



Nummer	Zielart	Fundort/Gebiet	Sub-Fundort	Raumbezug	USR	Raster	Null-Nachweis	Bestandsgröße	Datum	Beobachter	Dauer (min)	Untersuchte Biotoptypen	Untersuchte Substrate	Substrat bestätigt	Anmerkung
D01	Dicranum viride	Mettlach-Faha, Oberhardt					x		15.01.2018	U. Heseler; R. Mues	120	Eichen-Buchenwald	Eichen, Buchen, Hainbuchen		An Buche <i>Antitrichia curtispindula</i> , an einer Esche <i>Sanionia uncinata</i> und an der Stammbasis einer Espe <i>Loeskeobryum brevirostre</i> . Kein absterbender Laubbaum mehr im Umkreis des ehemaligen Vorkommens von <i>Dicranum viride</i> gesehen
D02	Dicranum viride	W Eiweiler, Eichen-Mittelwald in einem linken Seitenbachtal des Eiweilerbaches W Fimmelsknopf					x		07.12.2017	U. Heseler; R. Mues	90	Buchen-Eichen-Hainbuchewald	Eichen, Buchen, Hainbuchen; weitere Gehölze		Wald hauptsächlich Rotbuchen, wenige Eichen und Hainbuchen, in einem Bereich auch etliche <i>Sambucus nigra</i> -Büsche und -Jungbäume.
D03	Dicranum viride	NE Oberthal, Kerbtal zw. Scheuerberg und der Teufelskanzel					x		06.12.2017	U. Heseler; R. Mues	80	Eichen-Hainbuchenwald: Eichen, Buchen, Hainbuchen			
D04	Dicranum viride	Hoxfels, NW-Hang des großen Horsts E Michelbach					x		06.12.2017	U. Heseler; R. Mues	180	Blockschutthalde, Blockschuttwald. Sowohl Bäume auf epiphytische Vorkommen, als auch Gesteinshalde auf Eiplitische Vorkommen			
D05	Dicranum viride	NWZ Baumbusch					x		22.11.2017 27.11.2017	U. Heseler; R. Mues U. Heseler	90 110	Buchen-Wald	Buchen		<i>Pterygandrum filiforme</i> an einer Buche
D06	Dicranum viride	Scheidwald NW Schwemlingen					x		02.12.2017	T. Schneider; C. Schneider	120	Buchen-Bestände unterschiedlichen Alters	Buchen, Eichen, Totholz		Das Vorkommen (ca. x 2 cm) konnte trotz intensiver Nachsuche an Ort und Umgebung nicht wieder bestätigt werden.
D07	Dicranum viride	Kammerforst (Rosskopf) N Merzig		49,47454N; 6,64786E		106505/224		1 x 2 cm <sup>2</sup>	14.01.2018	T. Schneider; C. Schneider	110	Buchen-Eichen-Altholz in Hanglage	Buchen, Eichen, Morsche Baumstümpfe	Buche	Mehrfach an Buche große Vorkommen von <i>Pterygandrum filiforme</i> (insgesamt 5 Bäume). <i>Dicranum viride</i> nur an einer Buche in einem sehr kleine Bestand nachgewiesen
D08	Dicranum viride	Brücker Berg					x		22.11.2017	U. Heseler; R. Mues	190	Buchen-Hochwald, stellenweise mit Eiche	Buchen, Eichen, Totholz		
D09	Dicranum viride	Buchwald SW Nohfelden, NE-exp. Hang zum Pedelsbach		49,57643N; 7,12954E		106408/223		4 x 25 cm <sup>2</sup>	07.12.2017	U. Heseler; R. Mues	30	Buchen-Altholz	Buchen, Eichen	Buche	An Rotbuche 4 Polster von je 5 x 5 cm <i>Dicranum viride</i> soc. <i>Hypnum cupressiforme</i> , <i>Brachythecium rutabulum</i> , <i>Bryum laevifilum</i> und <i>Metzgeria furcata</i>
D10	Dicranum viride	Neuhäuseler Arm bei Kinkel-Neuhäusel				6709/112 6709/122 6709/113	x		26.11.2017 29.11.2017 02.12.2017 11.12.2017 13.12.2017 14.12.2017	U. Heseler	90 30 30 60 30 60 40	Rotbuchen-Hallenwald, Erlengehölze, Weiden-Gehölze, junger. epiphytenreicher Laubbaumbestand, Quellsumpf mit Birken und Laubholzsukzession	Buchen, Eichen, morsches Holz, diverse Laubbäume		Mehrfach <i>Neckera cripisa</i> , <i>Cryphaea heteromalla</i> , <i>Metzgeria temperata</i> , einmal <i>Sanionia uncinata</i> . Mehrfach <i>Loeskeobryum brevirostre</i>
T01	Trichomanes speciosum	Nebentälchen rechts der Leuk N Orscholz					x		15.01.2017	U. Heseler; R. Mues	90	Taunusquarzitfelsen			
T01	Trichomanes speciosum	Nebentälchen rechts der Leuk N Orscholz	Mündung des kleineren Gehansbachs in den größeren Schwarzwiesbach	49,51755N; 6,51953E		106405/322		20 x 1 cm <sup>2</sup>	30.01.2018	U. Heseler; U. Kottke; R. Mues	30	Sandstein-Konglomeratfelsen	Balme am Bach	Balme am Bach	
T02	Trichomanes speciosum	Kirkeler Felsenpfad				6709/211	x		08.02.2018	U. Heseler; R. Mues	120	Sandstein-Felsen	Höhlen und Nischen im Buntsandstein		Insgesamt 9 Höhlen(-systeme) untersucht
T03.1	Trichomanes speciosum	Guldenschlucht	Höhle 13	49,25444N; 7,31652E		106709/235		15 x 3 cm	30.11.2017	U. Heseler; R. Mues	150	Sandstein-Felsen	Höhlen und Nischen im Buntsandstein		Insgesamt wurden 14 Höhlen untersucht, in 4 Höhlen konnte <i>Trichomanes speciosum</i> nachgewiesen werden.
T03.2	Trichomanes speciosum	Guldenschlucht	Höhle 8	49,25371N; 7,31402E		106709/234		2 x 3 cm	30.11.2017	U. Heseler; R. Mues	150	Sandstein-Felsen	Höhlen und Nischen im Buntsandstein		
T03.3	Trichomanes speciosum	Guldenschlucht	Höhle 5 (RP)	49,25356N; 7,31382E		106709/234		3 x 2 cm	30.11.2017	U. Heseler; R. Mues	150	Sandstein-Felsen	Höhlen und Nischen im Buntsandstein		
T03.4	Trichomanes speciosum	Guldenschlucht	Höhle 3 (RP)	49,25350N; 7,31353E		106709/234		2 x 2 cm	30.11.2017	U. Heseler; R. Mues	150	Sandstein-Felsen	Höhlen und Nischen im Buntsandstein		
T04	Trichomanes speciosum	Stiftswald St. Arnual, Mittlerer Felsenweg					x		12.01.2018	U. Heseler; R. Mues	150	Sandstein-Felsen	Nischen und Balmen im Buntsandstein		mehrfach <i>Conardia compacta</i> bestätigt
T05	Trichomanes speciosum	Steinbachtal (Saarschleife) S Orscholz					x		30.01.2018	U. Heseler; U. Kottke; R. Mues	120	Taunusquarzitfelsen	Höhlen und Nischen		
T06	Trichomanes speciosum	Wellesbachtal (Saarschleife) E Orscholz		49,50524N; 6,55763E		106405/334		3 x 1 cm <sup>2</sup>	30.01.2018	U. Heseler; U. Kottke; R. Mues	120	Taunusquarzitfelsen	Höhle	Höhle	